



Gefördert aus Mitteln des
Landes Steiermark Abteilung 16
Landes- und
Gemeindeentwicklung



Kofinanziert aus Mitteln der
Europäischen Gemeinschaft
Europäischer Fonds für Regionale
Entwicklung (EFRE)



Zukunft der regionalen Energieversorgung im Steirischen Vulkanland

Energie Vision 2025

Mit 100% eigener Energie

Im Steirischen Vulkanland werden **100% der Wärme**, **100% des Treibstoffes** für unsere Mobilität und **100% der nötigen Elektrizität** erzeugt. Ein über 20 Jahre intensiv betriebener Prozess der Gemeinden des Vulkanlandes, hat Erzeuger in Landwirtschaft & Gewerbe und Verbraucher inspiriert, zusammengeführt und innovative Lösungen entstehen lassen. So konnte die erneuerbare Energiebewegung von heimischen Unternehmern und Landwirten aufgegriffen werden und zum Wohl der **Regionalwirtschaft** und Bürger umgesetzt werden –



mit heimischer Kompetenz, mit Arbeitskräften vor Ort und regionalen Rohstoffen. Die heimische Energiewirtschaft liefert einen wesentlichen Beitrag dazu, die Regionalwirtschaft gegenüber der Globalwirtschaft wieder mehrheitsfähig zu machen. Die steigenden Ölpreise waren eine besondere Triebfeder zur Orientierung an innovativen Energiearten aus der eigenen Region. Heute zahlt sich die

Pflege des Waldes aus, diese wird wie in allen Rohstoffbereichen über spezialisierte Gemeinschaften organisiert und abgewickelt.

Dadurch fließt Geld und Wertschöpfung für Energie wieder in die Dörfer und Gemeinden – fast 140 Millionen Euro zusätzlich für die Regionalwirtschaft jedes Jahr. Das belebt – die Orte, die anderen Branchen und insbesondere auch die Menschen. Energie ist zu einem wichtigen Wirtschaftsfeld und zukunftsfähigen Thema geworden. Das inspiriert & begeistert die Jugend, denn die **Jugend ist Zukunft**. Und viele haben mit jugendlicher Kraft und Begeisterung das Neue aufgegriffen und an innovativen Lösungen getüftelt. So entstanden im Vulkanland Energielösungen, die einzigartig sind und die von anderen Regionen bestaunt und heute intensiv nachgefragt werden. Energie ist wertvoll.



3.300 neue Arbeitsplätze in der Energiewirtschaft

Die neue Energiewirtschaft im Vulkanland bietet Arbeit – in Summe entstanden fast **3.300 Arbeitsplätze** und viele neue kleine Betriebe. Diese haben die Ölmultis und die Industrie überflügelt – mit Nähe, persönlichen Beziehungen, authentischer Ökologie und regionaler Ökonomie. Das hat auch den Vorteil, dass die Abhängigkeit vom globalen Ölpreis die Regionalwirtschaft nicht mehr behindert. Kein kalter Schauer, wenn man die Zeitung aufschlägt. Das System ist überschaubar, resistent gegen Krisen fern von Österreich und die Energiepreise sind erstaunlich stabil und berechenbar.



Neben denen, die sich schon lange für erneuerbare Energie interessiert haben, wurde eine breite Kundenschicht durch Qualität und Kundennähe der **kreativen Energiedienstleister** angesprochen. Die Energienahversorgung ist bequem geworden, man braucht nicht mehr Freak zu sein, um heimische Lösungen zu nutzen. Man genießt den Nutzen im breiten Sinne - ökologisch, individuell angepasst, finanziell, sicher, beteiligt, praktisch, direkt, wertvoll, verbindend. Findige Energieagenten haben **Finanzierungslösungen durch Energieeinsparung** entwickelt. Damit wurde der Umstieg der Kunden ohne Mehrkosten und große Investitionskosten gelöst. Private und Gewerbetreibende haben von der Arbeit der kreativen Energiedienstleister besonders profitiert.



Landwirtschaft + Gewerbe = starke Regionalwirtschaft

Gestern war die Landwirtschaft eine wirtschaftliche Randerscheinung, die am Fördertropf und Öltopf hing. Heute ist die Land- und Forstwirtschaft ein starker Partner der regionalen Energiewirtschaft. Die Grenze zwischen Landwirtschaft und Gewerbe ist in der starken Regionalwirtschaft verschwommen. Die Energieversorgung hat sich dabei als Schuhlöffel erwiesen, der für den zukunftsorientierten **Regionswirt** auch den neuen Bereich der nachwachsenden Rohstoffe für industriell-gewerbliche Anwendungen zugänglich gemacht hat. Durch die Inwertsetzung agrarischer Energiedienste konnten auch hochqualitative, authentische Lebensmittel einen leichteren Marktzugang finden – die Synergien zur Kulinarischen Region Vulkanland rechnen sich. Und trotz erhöhter Flächennutzung für die Energieversorgung ist die Produktion von edler Kulinarik, die das Leben vermittelt, mit Rohstoffen aus der Region aufrecht geblieben. Was hier entsteht hat Wert!



In **Mehrstoffzentren**, Verarbeitungsanlagen für verschiedene Kulturen der Landschaft, werden neben der Erzeugung von Energieträgern moderne Rohstoffe gewonnen. Das erhöht den Gewinn, sorgt für die vollständige Nutzung der wertvollen Ressourcen aus unserer kleinräumigen Landschaft und verbilligt als positiver Nebeneffekt die Energieprodukte. Diese Zentren organisieren die Rohstoffe, produzieren angepasst Wärme, Strom und Treibstoff und bringen diese zum Verbraucher. Durch eine dem ländlichen Raum angepasste Innovations- und Wirtschaftspolitik wuchsen diese Kompetenzzentren durch angewandte Forschung und Entwicklung. Dadurch konnte ein Innovationssprung in punkto Regionalenergie und „nachwachsende Werkstoffe“ erreicht werden. Die Produkte und Angebote, die aus dieser Innovationsarbeit entstanden sind, werden heute überregional nachgefragt.



Inwertsetzung für Generationen

Es war ein Jahrhundertprojekt und ganz wesentlich **Generationen** verbindend. Seit dem Beginn der Industrialisierung vor zweihundert Jahren hatte man sich auf gespeicherte Energien der Erde verlassen, die aus einer ganz anderen Zeit der atmosphärischen Zusammensetzung stammen und unseren Lebensraum noch lange belasten werden. Doch die „entscheidende“ Generation wollte nicht den Treibhauseffekt, hohen ökologische Druck und die fossile Technologie ihrer Jugend hinterlassen. Aus dem vorhandenen Wohlstand und dem regionalen Kapital & Einsparvermögen konnte man umstecken – nach 200 Jahren ins erneuerbare Zeitalter eintreten, um für die Kindeskiner einen lebens- und liebenswerten Lebensraum zu gestalten.



Die neue Art der Regionalwirtschaft hat die Mobilität auf ein langfristig leistbares Niveau gebracht. Mehr regionale Arbeitsplätze, Nahversorgung, Naherholung & Freizeit, mehr zu Fuß auf den Spuren der Vulkane und mehr mit dem Fahrrad unterwegs haben die Pkw-Kilometer reduziert. Man bleibt fit, organisiert sich und schafft Synergien. Das bekommen auch die Kleinen mit. Im Kindergarten und in der Schule machen Lehrer wertvolle Arbeit für **Bewusstsein** und Zusammenhänge. Die Essenz der erneuerbaren Energie beginnt in kleinen Lungen zu atmen.



Im kleinregionalen Zusammenschluss haben sich die **Gemeinden** vorausschauend den aufkeimenden Bedürfnissen der Energiewirtschaft, in der heute Landwirte und Gewerbetreibende Hand in Hand arbeiten, gewidmet. Vorbildwirkung ist groß geschrieben. Das Bild der Energievision wurde auf eine gemeinsame, langfristige Raumplanung herunter gebrochen. Standorte, Infrastruktur, verdichtete Bebauung und gekoppelte Versorgung sind wichtige Themen der Kleinregionssitzungen und der koordinierten Umsetzung. Mit Blick auf die Vision hat sich die vorausschauende Bevorratung auf das Raumgefüge positiv ausgewirkt – **Raumordnung** mit Weitblick webt den Raum für die Zukunft und lässt so Wirklichkeit werden, was anderswo getrennt & kraftlos bleibt.

Erneuerbare Energie hat für die **Inwertsetzung** des Lebens- und Wirtschaftsraumes Steirisches Vulkanland einen wertvollen Beitrag geleistet.



Erfolg durch 100% eigene Energie